

ROBIN WOOD · Bremer Straße 3 · 21073 Hamburg

Herrn  
Umweltsenator Jens Kerstan  
Behörde für Umwelt und Energie  
Neuenfelder Str. 19  
21109 Hamburg

ROBIN WOOD e.V.  
- Energiereferat -  
Bremer Str. 3  
21073 Hamburg

23.02.2018

### **Betreff: Atomtransporte durch Hamburg**

cc

- Frau Anna Galina, Landesvorsitzende
- Herrn Anjes Tjarks, Sprecher für Wirtschaft, Häfen und Öffentliche Unternehmen

### **Offener Brief**

Sehr geehrter Umweltsenator Jens Kerstan,

obwohl im Koalitionsvertrag von SPD und Grünen steht, der Senat wolle relevante Hafengebiete zu einer freiwilligen Aufgabe der Atomtransporte bewegen, ist Hamburg nach wie vor internationale, atomare Drehscheibe. Neudings verkehren über Hamburg sogar Transporte mit Brennelementen aus Lingen für ein neues AKW in Finnland (EPR in Olkiluoto), das schon vor Inbetriebnahme wegen eklatanter Mängel (z.B. Pusch beim Beton, Stahlprobleme) für Schlagzeilen sorgt.

ROBIN WOOD engagiert sich seit Jahren gegen Atomtransporte, die nur dem unverantwortlichen Betrieb von Atomkraftwerken dienen. Aktive der Umweltorganisation haben wiederholt Politik und Unternehmen an ihre Aufgabe erinnert, für eine Beendigung der Transporte zu sorgen. Ein Gespräch mit Vertreter\*innen von ROBIN WOOD wurde seitens der Grünen im April 2017 abgelehnt, indem die Partei Vertraulichkeit und einen Verzicht auf Öffentlichkeitsarbeit zur

Bedingung machte. Dies widerspricht dem Selbstverständnis von ROBIN WOOD. Der Verein weist in der Öffentlichkeit auf Missstände hin und sieht es als seine Aufgabe, für Transparenz zu sorgen und die Bevölkerung zu informieren.

Selbst die Beendigung von Atomtransporten durch die Hafenbetriebe, an denen die Stadt Hamburg über öffentliche Unternehmen beteiligt ist, wurde unter Rot-Grün bislang nicht umgesetzt. Stattdessen billigen die Grünen offenbar die strafrechtliche Verfolgung von Umweltaktivist\*innen, die im April 2017 an der Landesgeschäftsstelle der Grünen mit einem Banner gegen Urantransporte protestierten. Ein Strafantrag liegt vor und kann unseres Wissens nicht ohne Billigung der Grünen zustande gekommen sein.

Wir fordern:

- Die sofortige Entwidmung des Hamburger Hafens für Atomtransporte. Bremen hat es mit Kernbrennstoffen vorgemacht, das Verbot besteht seit mehreren Jahren.
- Ein öffentliches Gespräch unter Beteiligung von ROBIN WOOD darüber, was Sie als Umweltsenator und die Partei der Grünen gegen Atomtransporte unternommen haben, welche Ergebnisse erzielt wurden und ein Zeitplan, welche konkreten Maßnahmen Sie diesbezüglich bis zum Ende der Legislaturperiode umsetzen.
- Hinwirken auf die Rücknahme der Strafanträge gegen die Aktivist\*innen, die im April 2017 an der Landesgeschäftsstelle der Grünen mit einem Banner gegen Urantransporte demonstrierten.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Christoph Podstawa oder Cécile Lecomte. Wir erwarten Ihre Antwort bis zum Fukushima-Jahrestag am 11. März 2018.

Mit freundlichen Grüßen

Ronja Heise  
ROBIN WOOD-Energierferat  
Tel.: 040 / 380 892 21  
Email.: energie@robinwood.de